

Das tapfere Schneiderlein

Märchen der Brüder Grimm

“7 auf einen Streich” steht auf dem Gürtel des Schneiders. Was sich damit alles anfangen lässt, erzählt die Geschichte.

Geschichte und Arbeitsblätter

Das tapferere Schneiderlein

Ein Märchen der Brüder Grimm

An einem Sommermorgen sass ein Schneiderlein auf seinem Tisch am Fenster, war guter Dinge und nähte aus Leibeskräften. Neben ihm lag ein Musbrot, das wollte es aber erst essen, wenn die Jacke in seiner Hand fertig genäht war. Das Musbrot duftete gar herrlich, so dass seine Stiche vor Freude immer grösser wurden.

Indes stieg der Geruch von dem süssen Mus hinauf an die Wand, wo die Fliegen in grosser Menge sasssen, so dass sie herangelockt wurden und sich scharenweise darauf niederliessen. „Ei, wer hat euch eingeladen?“ sprach das Schneiderlein und schlug zornig mit der Fliegenpatsche nach ihnen. Als es zählte, hatte es nicht weniger als sieben Fliegen auf einmal totgeschlagen.

„Bist du so ein Kerl“, sprach es zu sich, „so soll es die ganze Welt erfahren!“

Das Schneiderlein nähte sich einen Gürtel und stickte mit grossen Buchstaben darauf: „7 auf einen Streich!“ Es suchte im Hause, was es mitnehmen könnte, fand aber nur einen alten Käse. Den steckte es in eine Tasche seines Rockes, der Kanarienvogel kam in die andere. Dann machte es sich auf den Weg in die weite Welt.

Sein Weg führte es auf einen Berg, wo gemächlich ein Riese sass. Das Schneiderlein ging beherzt auf ihn zu und sprach: „Guten Tag, Kamerad. Hast du Lust, mit mir zu kommen?“ Der Riese schnaufte verächtlich. Da knöpfte das Schneiderlein seinen Rock auf und zeigte dem Riesen den Gürtel: „Da kannst du lesen, was ich für ein Mann bin.“ Der Riese meinte, es wären Menschen gewesen, die der Schneider erschlagen hätte, und kriegte ein wenig Respekt vor dem kleinen Kerl. Doch wollte er ihn erst prüfen.

Er nahm einen Stein in die Hand und drückte ihn zusammen, dass das Wasser heraustropfte. „Das mach mir nach“, sprach der Riese. „Ist's weiter nichts?“ sagte das Schneiderlein, griff in die Tasche, holte den weichen Käse und drückte ihn, dass der Saft heraus lief.

Der Riese wusste nicht, was er sagen sollte, nahm einen Stein auf und warf ihn hoch, dass man ihn mit den Augen kaum noch sehen konnte. „Gut geworfen!“ lobte das Schneiderlein, nahm den Vogel aus der Tasche und warf ihn in die Luft. Der Vogel, froh über seine Freiheit, flog fort und kam nicht wieder.

Da riss der Riese einen Baum aus und forderte das Schneiderlein auf, beim Tragen zu helfen. „Gut“, meinte dieses, „trag du die Wurzel, ich will die schwere Krone mit den Ästen tragen!“ Das Schneiderlein setzte sich auf einen Ast und piffte vergnügt, während der Riese, der sich nicht umdrehen konnte, die ganze Last schleppte. „Du bist wirklich stark“, sagte der Riese, als er seine Last ablegte.

Er bog die Krone eines Kirschbaumes herab und hiess das Schneiderlein essen. Natürlich konnte das Schneiderlein den Baum nicht halten und wurde in die Luft geschleudert.

„Kannst du auch so hoch springen?“ fragte es den Riesen, als es sicher gelandet war. Aber der Riese konnte es nicht. Zufrieden ging das Schneiderlein seiner Wege und kam in die Stadt des Königs.

Es legte sich in den Hofgarten und schlief ein. Die Höflinge waren verwundert über den Spruch auf seinem Gürtel und meldeten es dem König. Den Kriegersleuten des Königs aber war das Schneiderlein ein Dorn im Auge, da sie Angst hatten, durch einen so tapferen Mann die Gunst des Königs zu verlieren. Der König seinerseits aber wollte wegen eines einzigen Mannes nicht all seine Kriegersleute gehen sehen. So sann er nach, wie er das Schneiderlein auf gute Weise loswerden könne.

Endlich hatte er einen guten Einfall und liess das Schneiderlein zu sich kommen. „In meinem Wald wohnen zwei Riesen“, sagte er. „Wenn du mich von diesen befreien kannst, sollst du meine Tochter zur Frau haben!“ Das wäre etwas für einen Mann, wie du es bist, dachte das Schneiderlein.

Ganz allein zog es in den Wald und traf die Riesen unter einem Baum schlafend an. Es kletterte mit ein paar grossen Steinen auf den Baum hinauf und liess erst dem einen, dann dem anderen einen Stein ins Gesicht fallen, bis die Riesen so wütend waren, dass sie sich gegenseitig erschlugen.

Der König erschrak, als das Schneiderlein unverletzt vor seinen Thron trat, den Tod der beiden Riesen meldete und die Prinzessin forderte.

So stellte er ihm eine zweite Aufgabe. „Fang mir noch das wilde Einhorn, das in meinen Wäldern haust“, sagte er, „dann ist die Prinzessin dein.“ — „Vor dem Einhorn fürchte ich mich noch weniger als vor den zwei Riesen“, sagte das Schneiderlein. Es nahm sich einen Strick und eine Axt mit und ging hinaus in den Wald. Es brauchte nicht lange zu suchen. Das Einhorn kam bald daher und sprang geradezu auf den Schneider los, als wolle es ihn aufspießen. „Sachte, sachte“, sprach das Schneiderlein, stellte sich vor einen Baum und wartete, bis das Tier ganz nahe war, dann sprang es behände hinter den Baum.

Das Einhorn rannte mit aller Kraft gegen den Baum und spiesste sein Horn so fest in den Stamm, dass es dieses nicht wieder herausziehen konnte. Das Schneiderlein legte ihm den Strick um den Hals, hackte das Horn kurz über der Stirn ab und führte das Tier vor den König.

Da stellte der König eine dritte Forderung. „Fang mir erst das Wildschwein, das meine Wälder verwüstet“, sagte er. „Danach soll die Hochzeit sein.“ „Das ist ein Kinderspiel“, sagte das Schneiderlein und ging noch einmal in den Wald.

Als das Schwein den Schneider erblickte, lief es mit schäumendem Munde und wetzenden Zähnen auf ihn zu. Das Schneiderlein aber sprang in eine Kapelle, die in der Nähe war, und gleich hinten mit einem Satz zum Fenster wieder hinaus. Das Schwein lief hinter ihm drein, das Schneiderlein rannte um die Kapelle herum und schlug hinter dem Schwein die Tür zu. Nun war das wilde Tier gefangen, und der König musste dem Schneiderlein die Prinzessin zur Frau geben.

Da wurde die Hochzeit mit grosser Pracht und kleiner Freude gehalten und aus einem Schneider ein König gemacht. Als die junge Königin erfuhr, dass ihr Gemahl nur ein armer Schneider gewesen war, wollte sie ihn nachts binden und fortschaffen lassen.

Aber seine List war grösser als ihre, und so blieb das Schneiderlein sein Lebtag ein König.

Aufgaben zu „Das tapfere Schneiderlein“

Übermale die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe.

Aufgabe 1

Wer sass auf dem Tisch und nähte?

Wo nahmen die Fliegen
scharenweise Platz?

auf dem Musbrot

ein Riese

auf dem Schneiderlein

eine Fliege

auf der Jacke

ein Schneiderlein

Aufgabe 2

Womit schlug das Schneiderlein
zornig nach den Fliegen?

Welchen Spruch nähte
das Schneiderlein auf seinen Gürtel?

Ich bin der Grösste!

mit der Jacke

mit der Fliegenpatsche

7 auf einen Streich!

mit der Hand

Ich bin gefährlich!

Aufgabe 3

Was nahm das Schneiderlein
mit auf die Reise?

Wen traf das Schneiderlein
auf seiner Reise?

den Zwerg im Tal

den Riesen auf dem Berg

ein Musbrot und einen Adler

das Ungeheuer in der Höhle

alten Käse
und einen Kanarienvogel

eine Wurst
und einen Zaunkönig

Aufgabe 4

Der Riese glaubte dem Schneiderlein nicht recht, und _____

Warum flog der Stein des Schneiderleins höher hinauf?

wollte ihn zuerst prüfen.

Weil der Schneider eben zaubern konnte.

Weil der Schneider eben viel stärker als der Riese war.

frass das Schneiderlein auf!

jagte das Schneiderlein davon!

Weil es eben kein Stein, sondern ein Vogel war.

Aufgabe 5

Wer hatte am Königshof Angst vor dem Schneiderlein?

Der König versprach ihm seine Tochter zur Frau, wenn _____

die Kriegsleute

er die zwei Riesen im Wald töten könne.

er ihm einen Sack voll Rebhühner bringe.

die Diener

die Königsfamilie

er dem grossen Bären ein Kunststück beibringen könne.

Aufgabe 6

Wie tötete der Schneider die zwei Riesen?

Der König war nicht zufrieden und forderte: _____

Mit einer Kanone.

Mit einer langen Lanze.

Bring mir den wilden Elefanten aus dem Wald!

Bring mir den wilden Esel aus dem Wald!

Gar nicht. Er machte sie wütend und sie erschlugen sich gegenseitig!

Bring mir das wilde Einhorn aus meinem Wald!

Aufgabe 7

Aber auch jetzt hatte der König noch eine Forderung: _____

Jetzt endlich _____

wurde Fasnacht gefeiert.

Er sollte das Wildschwein fangen, das den Wald verwüstet.

wurde Geburtstag gefeiert.

Er sollte die Fliegen fangen, die das Musbrot verwüsten.

Er sollte den Riesen fangen.

wurde Hochzeit gefeiert.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 8

Sein Weg führte es auf einen ,
wo gemächlich ein sass. Das
..... ging beherzt auf ihn zu
und sprach: „Guten Tag, Kamerad. Hast du
Lust, mit mir zu kommen?“ Der Riese
schnaufte Da knöpfte
das Schneiderlein seinen auf
und zeigte dem Riesen den :
„Da kannst du lesen, was ich für ein Mann
bin.“ Der Riese meinte, es wären Menschen
gewesen, die der Schneider
..... hätte, und kriegte ein
wenig vor dem kleinen Kerl.
Doch wollte er ihn erst prüfen. Er nahm einen
..... in die Hand und drückte ihn
zusammen, dass das heraus-
tropfte. „Das mach mir nach“, sprach der
Riese. „Ist's weiter nichts?“ sagte das
Schneiderlein, griff in die ,
holte den weichen und drückte
ihn, dass der Saft herauslief. Der Riese
wusste nicht, was er sagen sollte, nahm
einen Stein auf und warf ihn hoch, dass man
ihn mit den Augen kaum noch sehen konnte.

Wasser

Rock

verächtlich

Stein

Riese

Respekt

Tasche

Gürtel

Berg

Käse

Schneiderlein

erschlagen

Bemale alle Kästchen mit richtigen Aussagen grün!

Aufgabe 9

- An einem Sommermorgen sass ein Schneiderlein auf seinem Fenster am Tisch und nähte.
- Das Musbrot duftete gar herrlich, so dass seine Stiche vor Freude immer grösser wurden.
- Auf dem Gürtel stand: „7 auf einen Streich!“
- Den saftigen, frischen Käse steckte er in seine Rocktasche.
- Der Schneider griff in die Tasche, holte den weichen Schwamm und drückte ihn, dass der Saft herauslief.
- „Du bist wirklich stark“, sagte der Riese, als er seine Last ablegte.
- „In meinem Wald wohnen drei Riesen“ sagte der König.
- „Fang mir noch das wilde Einhorn, das in meinen Wäldern haust“, sagte er, „dann ist die Prinzessin dein.“
- Das Schneiderlein legte dem Riesen den Strick um den Hals und führte ihn vor den König.
- Da wurde die Hochzeit mit grosser Pracht und kleiner Freude gehalten.
- Und so blieb das Schneiderlein sein Lebtag ein König.

Aufgabe 10

S	C	H	N	E	I	D	E	R	L	E	I	N	P	E
T	C	H	F	V	A	X	S	T	I	C	H	E	Ä	I
E	W	I	L	D	S	C	H	W	E	I	N	E	K	N
W	P	R	I	N	Z	E	S	S	I	N	N	L	M	H
E	R	I	E	W	E	X	N	N	A	B	U	O	G	O
X	T	E	G	L	G	Ü	R	T	E	L	L	K	R	R
C	K	S	E	I	G	I	L	J	R	A	E	Q	Ü	N
H	Ä	E	N	R	H	O	C	H	Z	E	I	T	N	M
E	B	Ü	N	G	T	W	I	E	Q	T	N	V	X	P
K	Ö	N	I	G	Z	E	N	E	Q	K	N	V	X	F

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

1) _____

6) _____

2) _____

7) _____

3) _____

8) _____

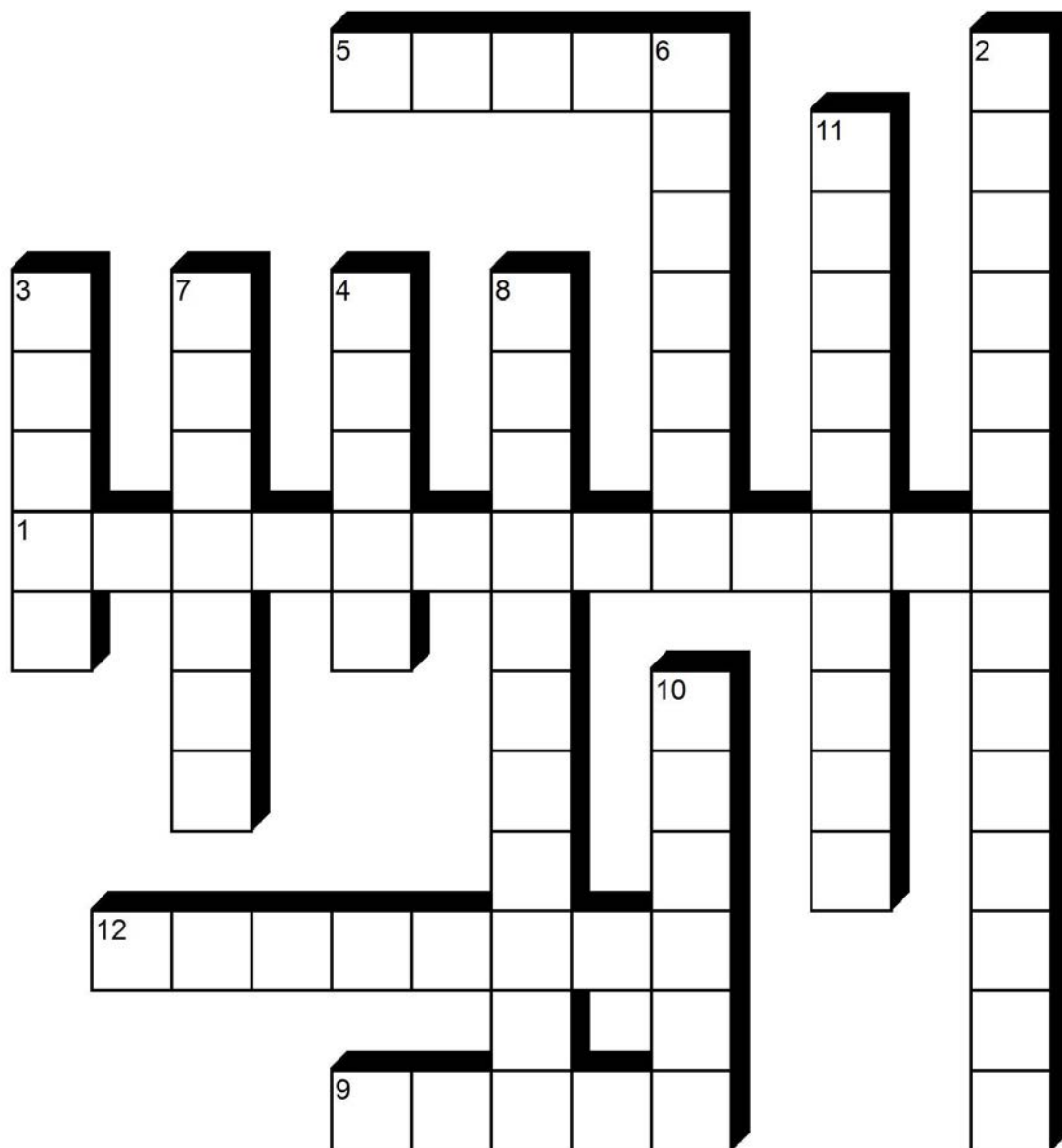
4) _____

9) _____

5) _____

10) _____

Übermale das Wort 1 gelb!



- | | |
|---|--|
| 1. Hauptperson des Märchens (nielredienSch) | 8. Aber auch nach dem Einhorn musste der Schneider ein Tier besiegen. (niewschdliW) |
| 2. Waffe, um Fliegen zu töten (eschtapnegeilF) | 9. Aus einem Schneiderlein wurde ein ... (ginök) |
| 3. Gegenteil von Zwerg (eseiR) | 10. Wie lange blieb der Schneider König? Sein ... (gatbeL) |
| 4. Der "Stein" des Schneiders flog höher, weil es ein ... war. (legoV) | 11. Tochter des Königs (nisseznirP) |
| 5. Wohin ging das Schneiderlein nach der Begegnung mit dem Riesen? (tdatS) | 12. Schliesslich durfte er die Prinzessin heiraten und es wurde ... gefeiert. (tiezchoH) |
| 6. Wenn du mich von den zwei Riesen befreist, bekommst du meine ... zur Frau. (retchoT) | |
| 7. Wen musste der Schneider nach den Riesen besiegen? (nrohniE) | |

Aufgabe 12: Male das Bild!

Der Riese wirft einen Stein in die Luft, das Schneiderlein seinen Kanarienvogel.

Wörterklärungen (Seite 1)

aufspießen

aufspießen

Das Einhorn (das es ja eigentlich gar nicht gibt) könnte einen mit seinem langen Horn aufspießen. Das Horn sieht wie ein Spieß aus.



Axt



behände

behände

Das bedeutet, dass man sich geschickt (und auch schnell) bewegen kann.

beherzt

beherzt

andere Wörter, die dasselbe bedeuten:

mutig, entschlossen, ohne Angst, kühn, wacker ...

ein Dorn im Auge

ein Dorn im Auge

Das bedeutet, dass jemand nicht beliebt ist!

Dieser Jemand ist wie ein Dorn im Auge und tut weh — man möchte ihn weghaben.

Einhorn



Fliege 1



Fliege 2

Fliege

Die Fliege ist ein Insekt. Sie lebt höchstens einige Wochen. Insekten haben 6 Beine. Die Fliegen haben zwei Flügel.

Fliegenpatsche



gemächlich

gemächlich

andere Wörter: langsam, gemütlich, ruhig

Gunst

Gunst

Man erhält eine Art Belohnung, weil man sich so verhält, dass ES (zum Beispiel dem Chef) gefällt.

Gürtel



guter Dinge

guter Dinge

Das bedeutet etwa: in guter Stimmung, gut aufgelegt, gute Laune haben ...

hausen

hausen

Das Wildschwein macht manchmal grosse Schäden im Wald. Dem König gefiel dies gar nicht. Er dachte, das Wildschwein wüte (voller Wut!) in seinem Wald. Da kann man auch sagen, das Wildschwein haust im Wald.

Hochzeit

Hochzeit

Wenn zwei Leute versprechen, dass sie immer zusammen bleiben wollen, wird das Fest der Heirat oder Hochzeit gefeiert.

Höfling

Höfling

Das ist ein Mensch, der vom Herrscher ein Amt bekommen hat. Er muss eine bestimmte Arbeit für den Herrscher machen und erhält dafür guten Lohn. Die Höflinge leben am Hof des Herrschers.

Kanarienvogel



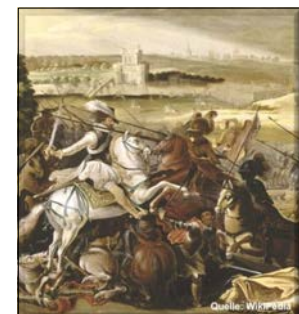
Kapelle



Käse



Kriegsleute



Wörterklärungen (Seite 2)

Krone (Baum)

Krone (Baumkrone)

Die Baumkrone ist der oberste Teil des Baumes mit den Ästen.

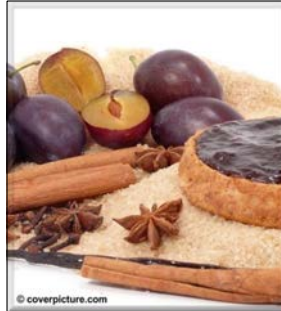
Der unterste Teil sind die Wurzeln.

mit kleiner Freude

kleine Freude

Damit wird extra gesagt, dass niemand sich über diese Hochzeit richtig freute. In Wirklichkeit hatte man gar keine Freude! Keine Freude darum, weil der Mann ja nur ein einfacher Schneider war!

Musbrot 1



Musbrot 2

Musbrot

Ein Musbrot ist eine Brotscheibe, die mit Mus (z.B. aus Früchten) bestrichen ist. Das Mus ist also so etwas wie Konfitüre.

Pracht

Pracht

Die Hochzeit wurde prächtig gefeiert. Es gab nur das beste Essen, die besten Getränke und die besten und teuersten Kleider. Alles war voller Luxus, natürlich nur für die 'hohen' Leute!

Respekt

Respekt

Wenn man andere so nimmt wie sie sind, mit ihren guten und schlechten Seiten, hat man Respekt vor ihnen. Man akzeptiert sie so, wie sie sind und achtet sie.

Riese 1



Riese 2

Riese

Der Riese ist ein besonders grosses (riesiges), mächtiges Wesen. Manchmal werden heute auch besonders grossgewachsene Menschen (über 2m) als Riesen bezeichnet.

Riesen wie im Märchen gibt es jedoch nur in der Fantasie.

Rock

Rock

Das war eine lange Jacke mit Aussentaschen.

Heute versteht man unter Rock ein Kleidungsstück von Frauen.

Schneiderlein



Der Schneider schneidet Stoffe zu und macht daraus Kleider.

Stiche wurden ...

Stiche wurden grösser

Er wollte schneller fertig werden und machte darum die Abstände der Stiche grösser.

Strick



Thron



verächtlich

verächtlich

Wenn man jemanden verachtet und über ihn 'die Nase rümpft', dann tut man verächtlich.

Wenn man andere verachtet, meint man, man selber sei eben besser!

verwüsten

verwüsten

Das bedeutet fast dasselbe wie zerstören oder kaputt machen. Wildschweine graben eine Wiese so um, dass nachher nur noch Erde da ist — die Wiese ist kaputt!

wetzen

wetzen

Hier ist mit "wetzen" gemeint, dass das Wildschwein dem tapferen Schneiderlein die grossen Zähne zeigte, um ihm Angst zu machen.

Wildschwein 1



Wildschwein 2

Wildschwein

Das Männchen heisst bei den Wildschweinen Keiler, das Weibchen Bache und das Junge Frischling. Unsere Hausschweine stammen von den Wildschweinen ab.

Wurzeln 1



Wurzeln 2

Wurzeln

Durch die Wurzeln holt die Pflanze Wasser und Mineralstoffe aus dem Boden. Durch die Wurzeln "steht" der Baum ganz fest da und kann viel Wind aushalten.

Aufgaben zu „Das tapfere Schneiderlein“

Übermale die jeweils zusammen gehörenden Teile mit derselben Farbe.

Aufgabe 1

Wer sass auf dem Tisch und nähte?

Wo nahmen die Fliegen
scharenweise Platz?

auf dem Musbrot

ein Riese

auf dem Schneiderlein

eine Fliege

auf der Jacke

ein Schneiderlein

Aufgabe 2

Womit schlug das Schneiderlein
zornig nach den Fliegen?

Welchen Spruch nähte
das Schneiderlein auf seinen Gürtel?

Ich bin der Grösste!

mit der Jacke

mit der Fliegenpatsche

7 auf einen Streich!

mit der Hand

Ich bin gefährlich!

Aufgabe 3

Was nahm das Schneiderlein
mit auf die Reise?

Wen traf das Schneiderlein
auf seiner Reise?

den Zwerg im Tal

den Riesen auf dem Berg

ein Musbrot und einen Adler

das Ungeheuer in der Höhle

alten Käse
und einen Kanarienvogel

eine Wurst
und einen Zaunkönig

Aufgabe 4

Der Riese glaubte dem Schneiderlein nicht recht, und _____

Warum flog der Stein des Schneiderleins höher hinauf?

wollte ihn zuerst prüfen.

Weil der Schneider eben zaubern konnte.

Weil der Schneider eben viel stärker als der Riese war.

frass das Schneiderlein auf!

jagte das Schneiderlein davon!

Weil es eben kein Stein, sondern ein Vogel war.

Aufgabe 5

Wer hatte am Königshof Angst vor dem Schneiderlein?

Der König versprach ihm seine Tochter zur Frau, wenn _____

die Kriegsleute

er die zwei Riesen im Wald töten könne.

er ihm einen Sack voll Rebhühner bringe.

die Diener

die Königsfamilie

er dem grossen Bären ein Kunststück beibringen könne.

Aufgabe 6

Wie tötete der Schneider die zwei Riesen?

Der König war nicht zufrieden und forderte: _____

Mit einer Kanone.

Mit einer langen Lanze.

Bring mir den wilden Elefanten aus dem Wald!

Bring mir den wilden Esel aus dem Wald!

Gar nicht. Er machte sie wütend und sie erschlugen sich gegenseitig!

Bring mir das wilde Einhorn aus meinem Wald!

Aufgabe 7

Aber auch jetzt hatte der König noch eine Forderung: _____

Jetzt endlich _____

wurde Fasnacht gefeiert.

Er sollte das Wildschwein fangen, das den Wald verwüstet.

wurde Geburtstag gefeiert.

Er sollte die Fliegen fangen, die das Musbrot verwüsten.

Er sollte den Riesen fangen.

wurde Hochzeit gefeiert.

Im Text fehlen Wörter. Schreibe sie am richtigen Ort in die Lücken.

Aufgabe 8

Sein Weg führte es auf einen **Berg**,
wo gemächlich ein **Riese** sass. Das
Schneiderlein ging beherzt auf ihn zu
und sprach: „Guten Tag, Kamerad. Hast du
Lust, mit mir zu kommen?“ Der Riese
schnaufte **verächtlich**. Da knöpfte
das Schneiderlein seinen **Rock** auf
und zeigte dem Riesen den **Gürtel**:
„Da kannst du lesen, was ich für ein Mann
bin.“ Der Riese meinte, es wären Menschen
gewesen, die der Schneider
erschlagen hätte, und kriegte ein
wenig **Respekt** vor dem kleinen Kerl.
Doch wollte er ihn erst prüfen. Er nahm einen
Stein in die Hand und drückte ihn
zusammen, dass das **Wasser** heraus-
tropfte. „Das mach mir nach“, sprach der
Riese. „Ist's weiter nichts?“ sagte das
Schneiderlein, griff in die **Tasche**,
holte den weichen **Käse** und drückte
ihn, dass der Saft herauslief. Der Riese
wusste nicht, was er sagen sollte, nahm
einen Stein auf und warf ihn hoch, dass man
ihn mit den Augen kaum noch sehen konnte.

Wasser
Rock
verächtlich
Stein
Riese
Respekt
Tasche
Gürtel
Berg
Käse
Schneiderlein
erschlagen

Bemale alle Kästchen mit richtigen Aussagen grün!

Aufgabe 9

- An einem Sommermorgen sass ein Schneiderlein auf seinem Fenster am Tisch und nähte.
- Das Musbrot duftete gar herrlich, so dass seine Stiche vor Freude immer grösser wurden.
- Auf dem Gürtel stand: „7 auf einen Streich!“
- Den saftigen, frischen Käse steckte er in seine Rocktasche.
- Der Schneider griff in die Tasche, holte den weichen Schwamm und drückte ihn, dass der Saft herauslief.
- „Du bist wirklich stark“, sagte der Riese, als er seine Last ablegte.
- „In meinem Wald wohnen drei Riesen“ sagte der König.
- „Fang mir noch das wilde Einhorn, das in meinen Wäldern haust“, sagte er, „dann ist die Prinzessin dein.“
- Das Schneiderlein legte dem Riesen den Strick um den Hals und führte ihn vor den König.
- Da wurde die Hochzeit mit grosser Pracht und kleiner Freude gehalten.
- Und so blieb das Schneiderlein sein Lebtag ein König.

Aufgabe 10

S	C	H	N	E	I	D	E	R	L	E	I	N	P	E
T	C	H	F	V	A	X	S	T	I	C	H	E	Ä	I
E	W	I	L	D	S	C	H	W	E	I	N	E	K	N
W	P	R	I	N	Z	E	S	S	I	N	N	L	M	H
E	R	I	E	W	E	X	N	N	A	B	U	O	G	O
X	T	E	G	L	G	Ü	R	T	E	L	L	K	R	R
C	K	S	E	I	G	I	L	J	R	A	E	Q	Ü	N
H	Ä	E	N	R	H	O	C	H	Z	E	I	T	N	M
E	B	Ü	N	G	T	W	I	E	Q	T	N	V	X	P
K	Ö	N	I	G	Z	E	N	E	Q	K	N	V	X	F

In diesem Gitterrätsel sind 10 Wörter versteckt, die mit dem Märchen zu tun haben. Suche sie und übermale sie mit Farbe. Schreibe dann alle Wörter richtig nach dem ABC geordnet auf die Linien (Nomen gross, alles andere klein).

1. Einhorn

6. Prinzessin

2. Fliegen

7. Riese

3. Gürtel

8. Schneiderlein

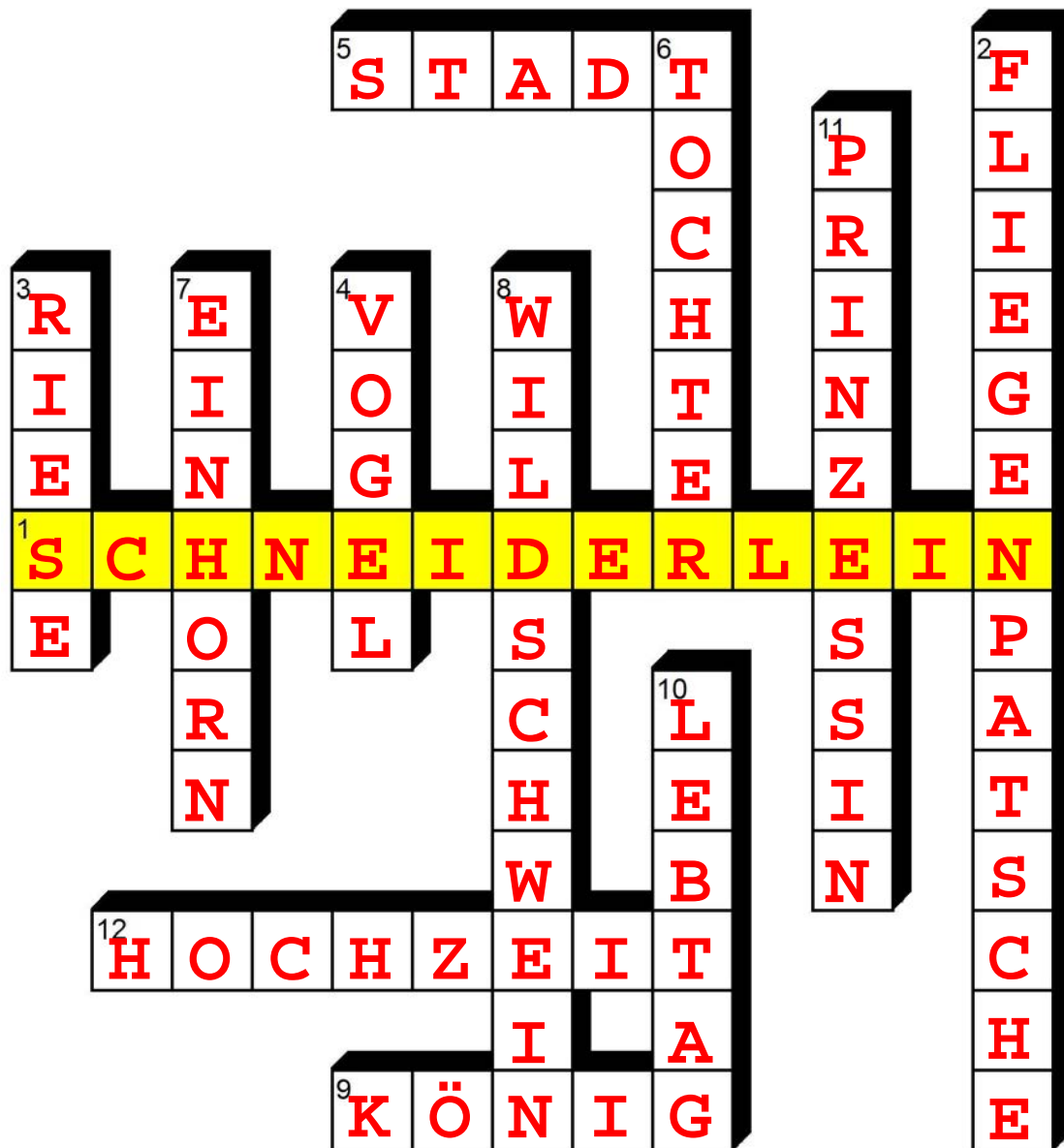
4. Hochzeit

9. Stiche

5. König

10. Wildschwein

Übermale das Wort 1 gelb!



- | | |
|---|--|
| 1. Hauptperson des Märchens (nielredienSch) | 8. Aber auch nach dem Einhorn musste der Schneider ein Tier besiegen. (niewschdliW) |
| 2. Waffe, um Fliegen zu töten (eschtapnegeilF) | 9. Aus einem Schneiderlein wurde ein ... (ginök) |
| 3. Gegenteil von Zwerg (eseiR) | 10. Wie lange blieb der Schneider König? Sein ... (gatbeL) |
| 4. Der "Stein" des Schneiders flog höher, weil es ein ... war. (legoV) | 11. Tochter des Königs (nisseznirP) |
| 5. Wohin ging das Schneiderlein nach der Begegnung mit dem Riesen? (tdatS) | 12. Schliesslich durfte er die Prinzessin heiraten und es wurde ... gefeiert. (tiezchoH) |
| 6. Wenn du mich von den zwei Riesen befreist, bekommst du meine ... zur Frau. (retchoT) | |
| 7. Wen musste der Schneider nach den Riesen besiegen? (nrhniE) | |

aufspiessen

aufspiessen

Das Einhorn (das es ja eigentlich gar nicht gibt) könnte einem mit seinem langen Horn aufspiessen.

Das Horn sieht wie ein Spiess aus.



Axt

Mit der Axt werden Bäume gefällt oder Holzstücke zerkleinert. Kleine Äxte heissen Beil.



behände

behände

behände bedeutet,
dass man sich
geschickt (und auch
schnell) bewegen kann.

beherzt

beherzt

andere Wörter, die
dasselbe bedeuten:

mutig, entschlossen,
ohne Angst, kühn,
wacker ...

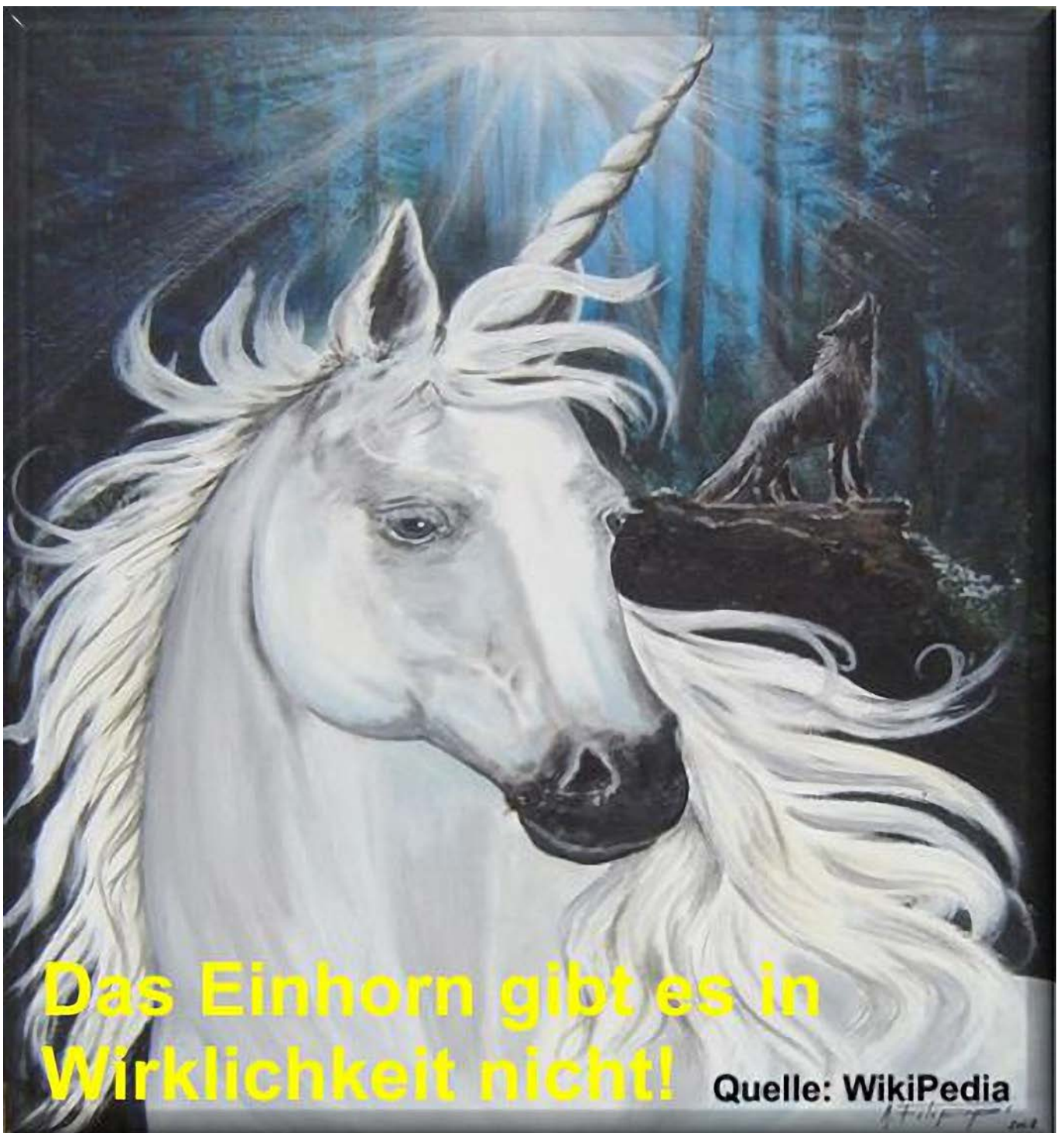
ein Dorn im Auge

ein Dorn im Auge

Das bedeutet, dass
jemand nicht beliebt ist!

Dieser Jemand ist wie
ein Dorn im Auge und
tut weh — man möchte
ihn weghaben.

Einhorn



Fliege

Die Fliege ist ein Insekt. Sie lebt höchstens einige Wochen. Insekten haben 6 Beine. Die Fliegen haben 2 Flügel.



Fliegenpatsche

Die Fliegenpatsche ist meist aus Plastik.
Man benützt sie, um Fliegen damit
totzuschlagen.



gemächlich

gemächlich

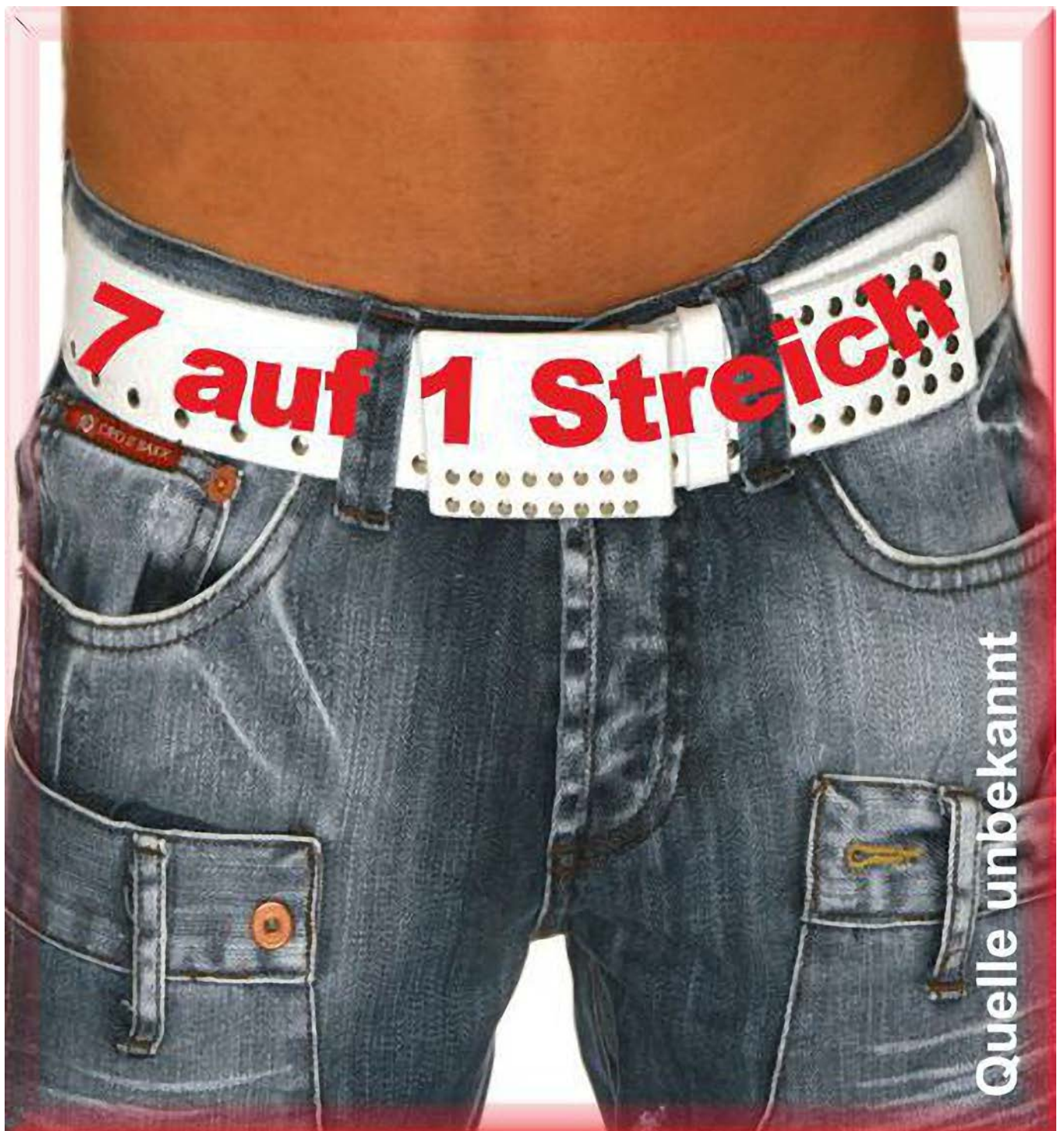
gemächlich bedeutet:
langsam, ruhig,
gemütlich ...

Gunst

Gunst

Man erhält eine Art
Belohnung, weil man
sich so verhält, dass
es (zum Beispiel dem Chef)
gefällt.

Gürtel



Quelle unbekannt

guter Dinge

guter Dinge

Das bedeutet etwa:

in guter Stimmung, gut
aufgelegt, gute Laune
haben ...

hausen

hausen

Das Wildschwein macht manchmal grosse Schäden im Wald. Dem König gefiel dies gar nicht.

Er dachte, das Wildschwein wüte (voller Wut!) in seinem Wald. Da kann man auch sagen, das Wildschwein haust im Wald.

Hochzeit

Hochzeit

Wenn zwei Leute versprechen, dass sie immer zusammen bleiben wollen, wird das Fest der Heirat oder Hochzeit gefeiert.

Höfling

Höfling

Das ist ein Mensch, der vom Herrscher ein Amt bekommen hat. Er muss eine bestimmte Arbeit für den Herrscher machen und erhält dafür guten Lohn. Die Höflinge leben am Hof des Herrschers.

Kanarienvogel



Der Kanarienvogel gehört zu den Finken (wie der Buchfink).

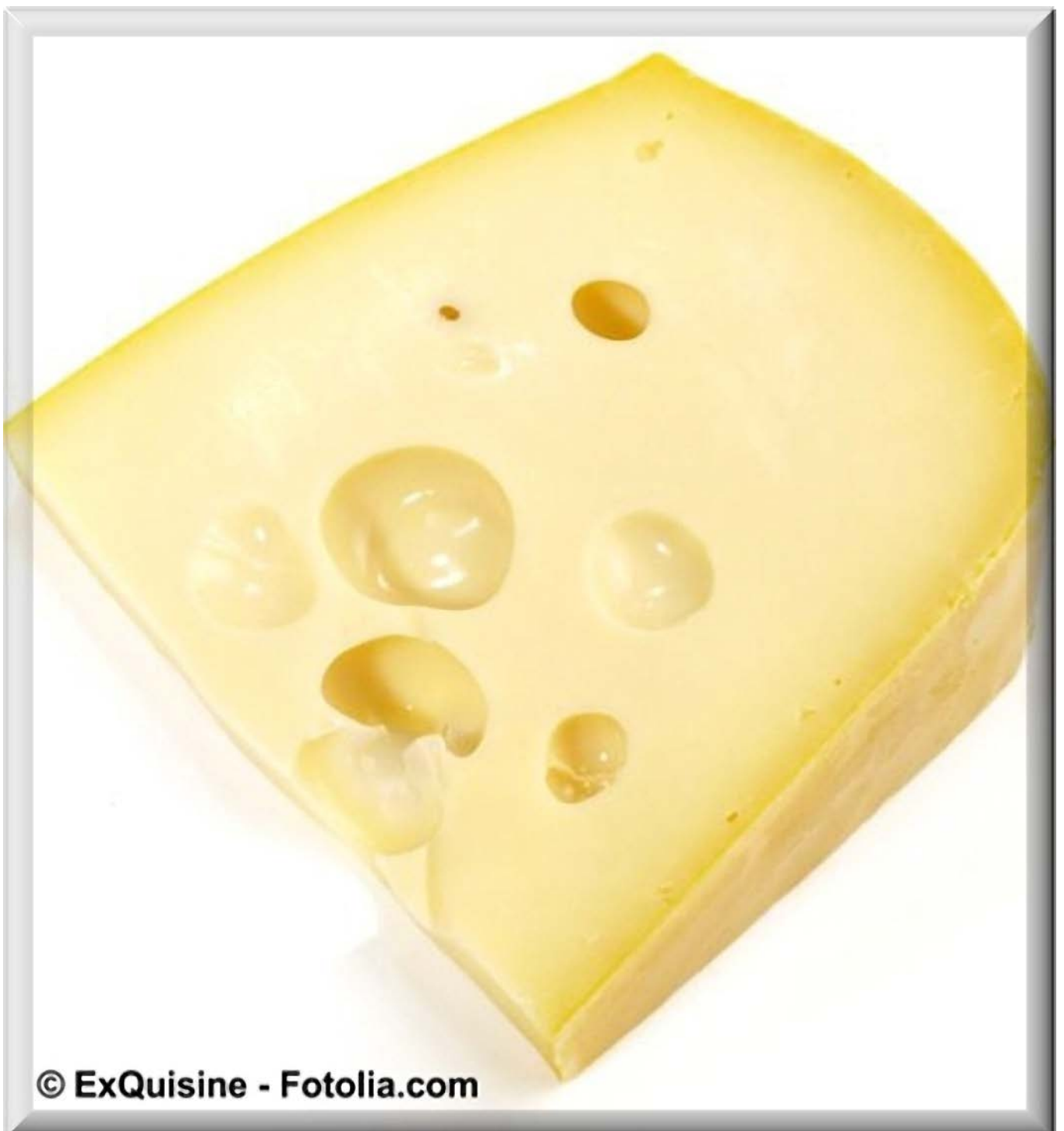
Kapelle

Die Kapelle ist eine kleine Kirche.



© Anton Prock - Bilderpool.AT

Käse



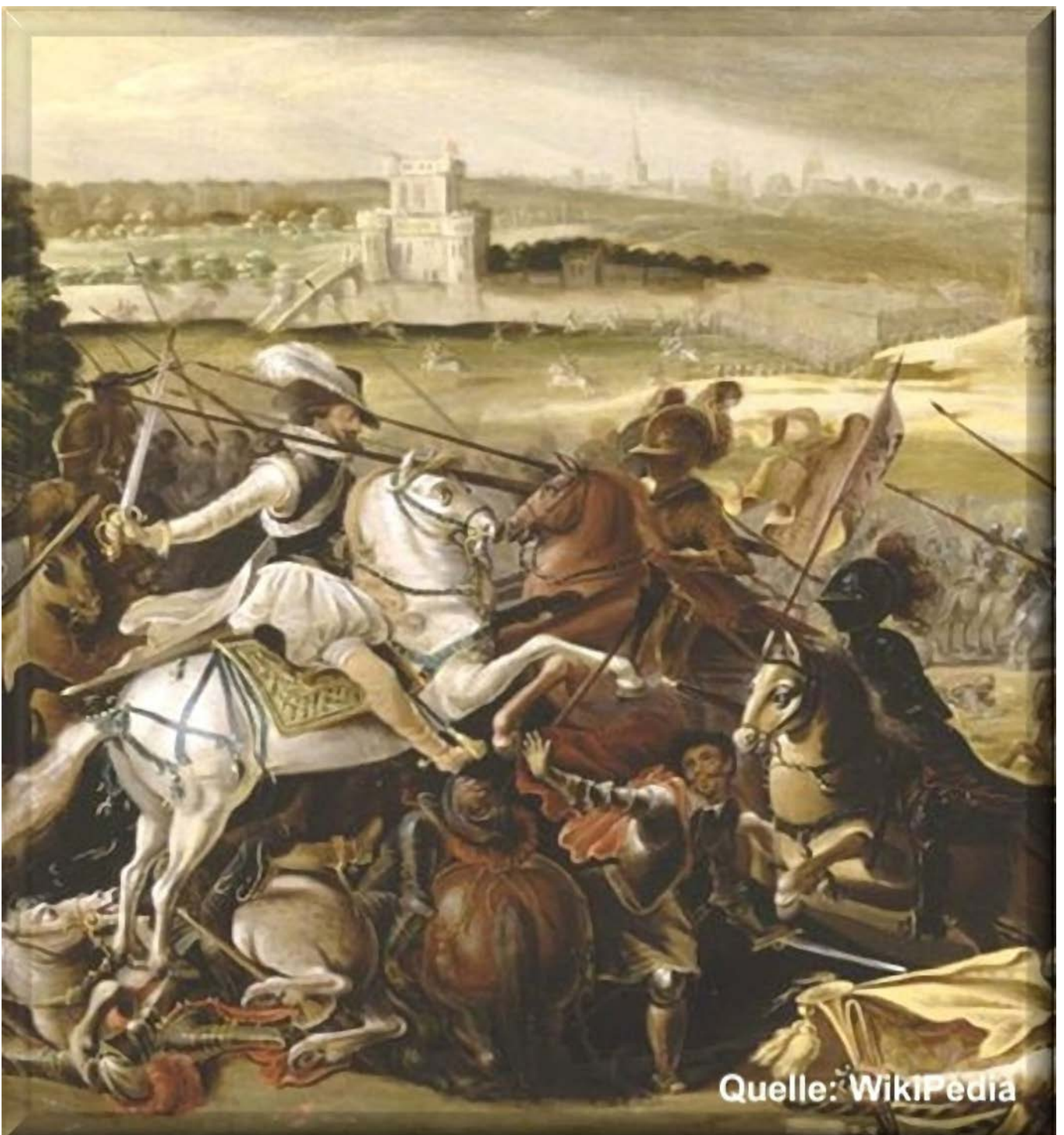
© ExQuisine - Fotolia.com

kleine Freude

kleine Freude

Damit wird extra gesagt, dass niemand sich über diese Hochzeit richtig freute. In Wirklichkeit hatte man gar keine Freude! Keine Freude darum, weil der Mann ja nur ein einfacher Schneider war!

Kriegsleute



Quelle: Wikipedia

Krone

Krone (Baumkrone)

Die Baumkrone ist der oberste Teil des Baumes mit den Ästen.

Der unterste Teil sind die Wurzeln.

Musbrot

Musbrot ist eine Brotscheibe, die mit Mus (z.B. aus Früchten) bestrichen ist. Das Mus ist also so etwas wie Konfitüre.



© coverpicture.com

Pracht

Pracht

Die Hochzeit wurde prächtig gefeiert. Es gab nur das beste Essen, die besten Getränke und die besten und teuersten Kleider. Alles war voller Luxus, natürlich nur für die 'hohen' Leute!

Respekt

Respekt

Wenn man andere so nimmt wie sie sind, mit ihren guten und schlechten Seiten, hat man Respekt vor ihnen. Man akzeptiert sie so, wie sie sind und achtet sie.

Riese

Der Riese ist ein besonders grosses (riesiges), mächtiges Wesen. Riesen wie im Märchen gibt es jedoch nur in der Fantasie.



Rock

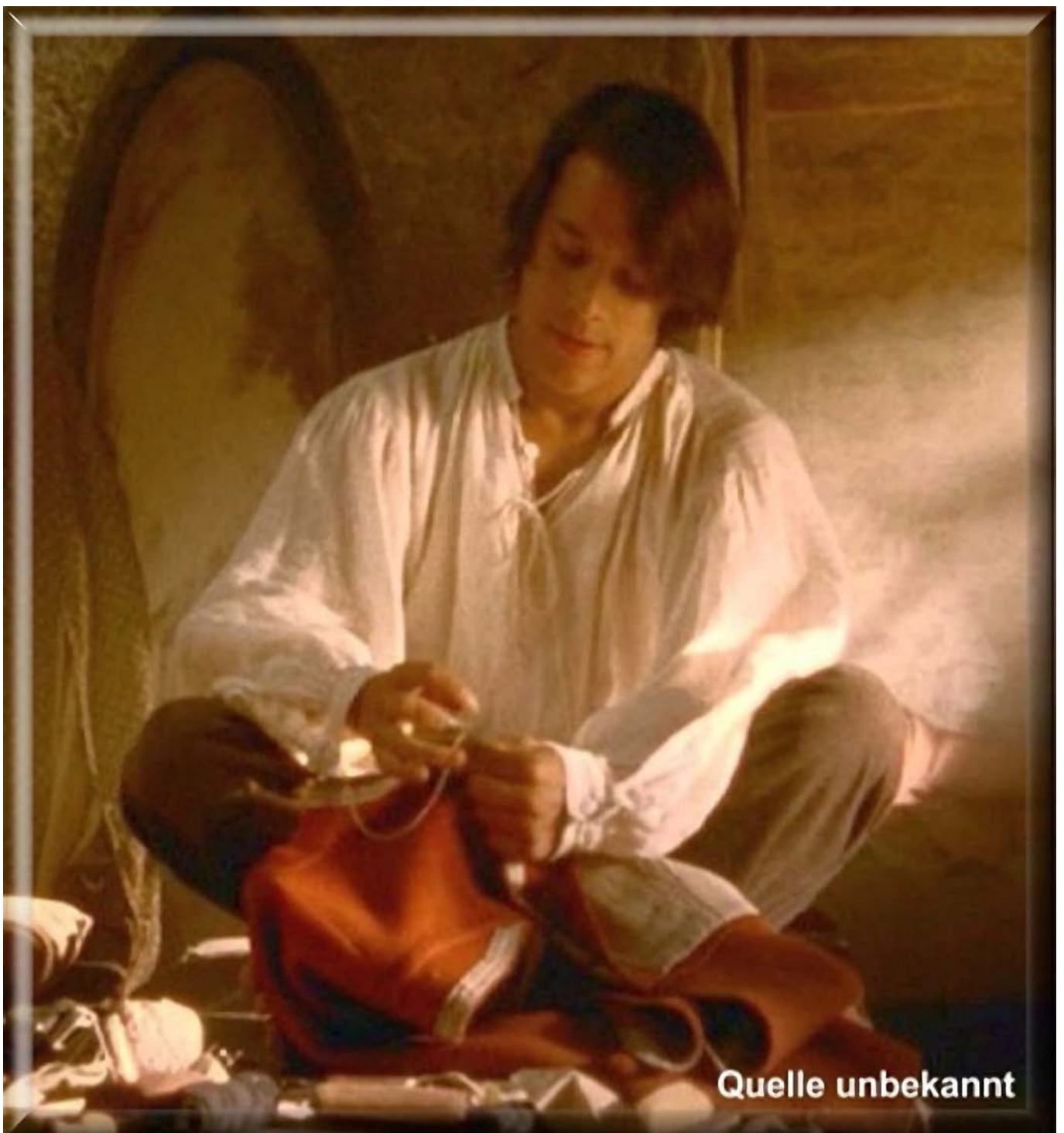
Rock

Das war eine lange Jacke mit Aussen-taschen.

Heute versteht man unter Rock ein Kleidungsstück von Frauen.

Schneiderlein

Ein Schneider hat gelernt, aus Stoff Kleider zu nähen.

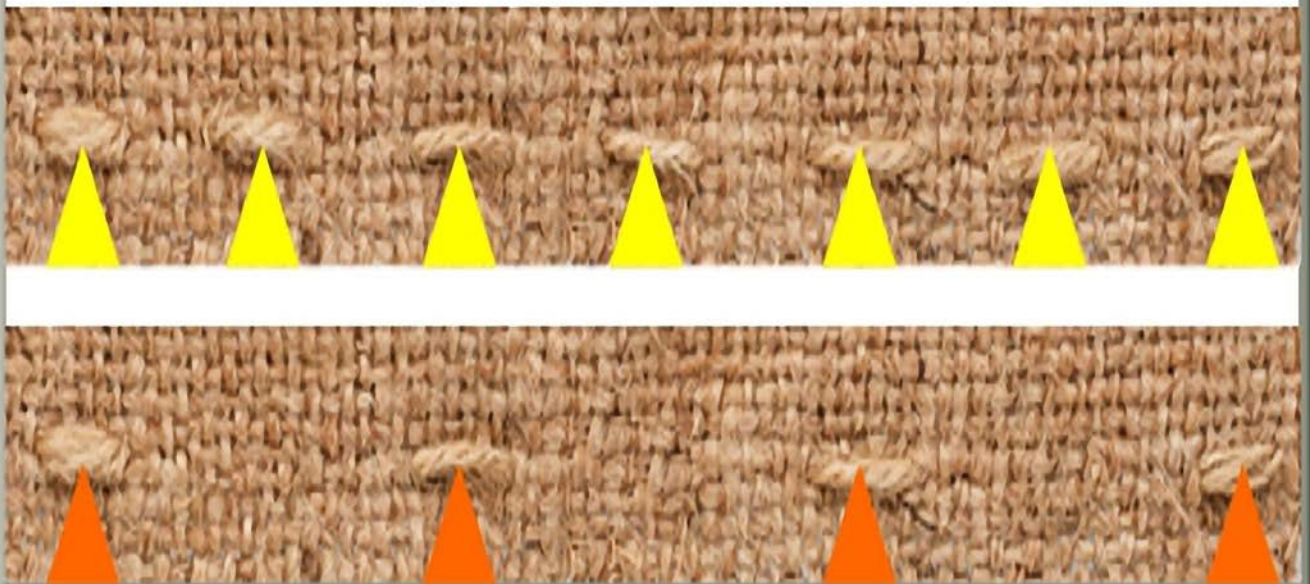


Quelle unbekannt

Stiche wurden grösser

Stiche wurden grösser

Er wollte schneller fertig werden und machte darum die Abstände der Stiche grösser.



Strick

© Sergii Moscaliuk - Fotolia.com



Thron

Der Thron ist der Sessel des Kaisers oder des Königs. Mit Thron ist manchmal das Königreich gemeint.



Quelle: Wikipedia

verächtlich

verächtlich

Wenn man jemand verachtet und über ihn 'die Nase rümpft', dann tut man verächtlich.

Wenn man andere verachtet, meint man, man selber sei eben besser!

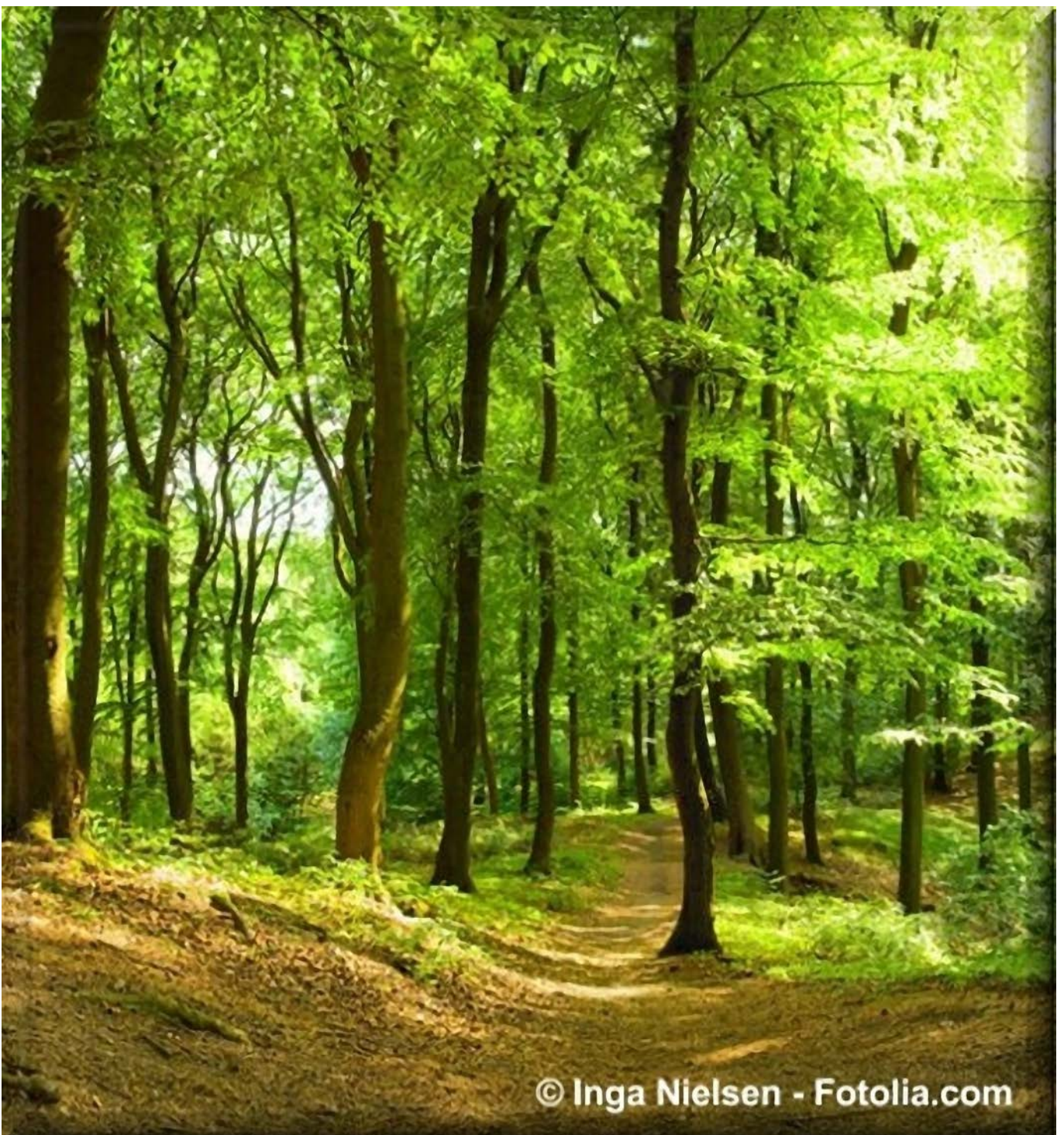
verwüsten

verwüsten

Das bedeutet fast dasselbe wie zerstören oder kaputtmachen. Wildschweine graben eine Wiese so um, dass nachher nur noch Erde da ist — die Wiese ist kaputt!

Wald

Viele nahe beieinanderstehende Bäume bilden zusammen einen Wald.



© Inga Nielsen - Fotolia.com

wetzen

wetzen

Hier ist mit "wetzen" gemeint, dass das Wildschwein dem tapferen Schneiderlein die grossen Zähne zeigte, um ihm Angst zu machen.

Wildschwein

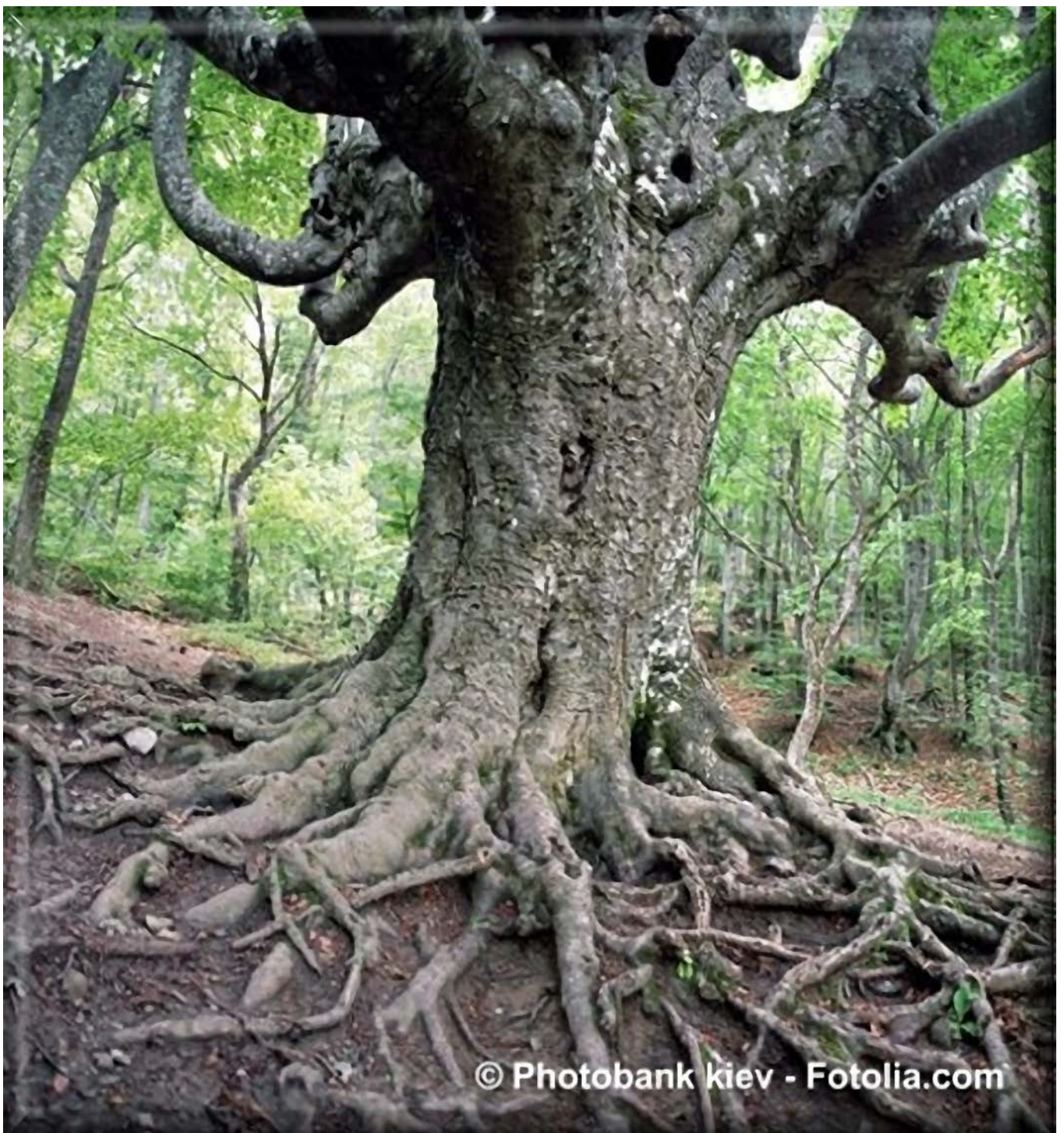
Das Männchen heisst bei den Wildschweinen Keiler, das Weibchen Bache und das Junge Frischling. Die Hausschweine stammen vom Wildschwein ab.



Quelle: Wikipedia

Wurzeln

Durch die Wurzeln holt die Pflanze Wasser und Mineralstoffe aus dem Boden. Dank Wurzeln steht der Baum fest da und kann viel Wind aushalten.



© Photobank kiev - Fotolia.com